

Schiefe und genormte Axonometrien

Satz von Pohlke (1853)

„Die Schräggrisse dreier von einer Ecke eines Würfels ausgehenden Kanten dürfen beliebig angenommen werden, mit der Einschränkung, daß diese drei Bildstrecken nicht auf einer Geraden liegen.“

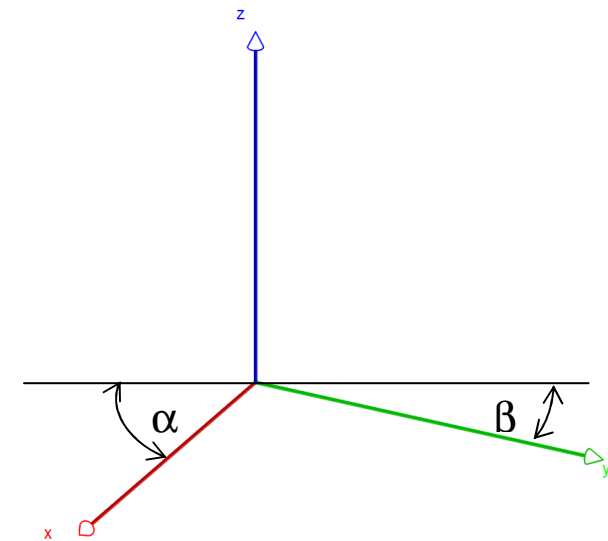
	z. B.	Winkel					Verzerrungs- verhältnisse $\lambda : \mu : \nu$
		α	β	λ	μ	ν	
Allgemeine Angaben		20°	35°	$\frac{3}{4}$	1	1	3 : 4 : 4

Nachteile

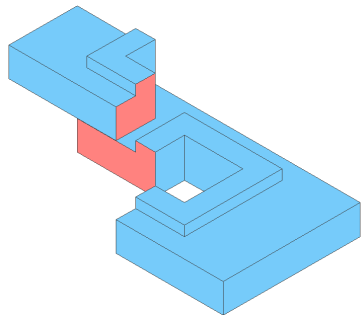
- ☞ mögliche ungünstig verzerrte Bilder
- ☞ aufwändige Kreisprojektion

Deshalb hat man einfache, bewährte Angaben in einer Norm festgelegt.

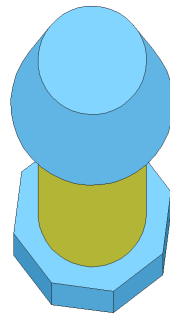
	Winkel					Verzerrungs- verhältnisse $\lambda : \mu : \nu$
	α	β	λ	μ	ν	
Normangaben (ÖNORM A 6061)						
Isometrie	30°	30°	1	1	1	1 : 1 : 1
Horizontalaxonometrie (Militärriss)	30°	60°	1	1	$\frac{1}{2}$	2 : 2 : 1
Frontalaxonometrie (Kavalierriß)	45°	0°	$\frac{1}{2}$	1	1	1 : 2 : 2
(Vereinfachte Dimetrie)	7°	42°	1	$\frac{1}{2}$	1	2 : 1 : 2



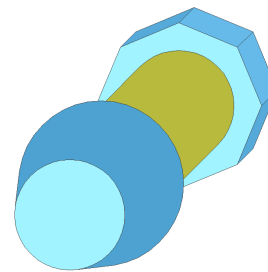
Beispiele



Isometrie



Horizontalaxonometrie



Frontalaxonometrie